Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 46

Artikel: Im Reich der Schatten

Autor: Hamlin, Jack

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451840

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

V.

Marat (die Seitung lesend): Revolution in Wien, Revolution in Budapest, Revolution in Budapest, Revolu— ja — und bei uns, worauf warten sie denn? Die Franzosen sind von jeher Spezialisten gewesen auf diesem Gebiete und jetzt verbummeln sie die schönste Gelegenheit.

Jaurès: Ja, wenn die Engländer und die Amerikaner nicht wären — die Franzosen hätten schon längst losgeschlagen, aber diese Fremdlinge, und dazu noch Goldaten, sorgen für die sogenannte öffentliche Ordnung. Wie haben sie's in Italien gemacht, nach der Isonzoschlacht?

Rouffeau: Die Welt ist toll geworden und mein Kollega Voltaire hatte recht. Unser Planet ist das Narrenhaus des Universums. Bei uns in Genf herrscht auch der Fremdling und wahrscheinlich eben deswegen, weil er zu Kause nichts mehr zu sagen hat. Es ist stets so, man muß sich unter gemiffen Umständen irgendwie schadlos halten. Sie kennen alle den Maier (denn es gibt bekanntlich ja nur einen Maier), wenn der in die Aneipe kam, so war ihm nichts recht zu machen. Entweder war das Bier zu kalt oder zu warm; es war schlecht eingeschenkt oder war der Seldwebel nicht hoch genug; brachte ihm die Kellnerin nicht sofort sein Iweites, so war die Bedienung schlecht, brachte sie es. sobald er mit dem ersten fertig war, brummte er, man halte ihn offenbar für einen Gäufer usw., es war rein zum Tschecho-Glovaken werden. "Donnerwetter!" meinte einer der Stammgäste, "der Maier muß aber zu Hause unbequem sein, denn wenn er sogar hier so ungemütlich auftritt --

"Der," sagte ein anderer, dem Maiers häusliche Verhältnisse nicht unbekannt waren, "der wagt zu Sause kein Wort zu sagen, zwischen seiner Srau und seiner Schwiegermutter wagt er kaum zu atmen, er kommt ins Wirtshaus, um sich richtig

auszuschimpfen, denn sonst würde er aus Werger platzen."

Jaurès: "Il y a quelquechose à dire", wie man bei uns in Paris sagt. Wie viele von uns sind jetzt in Genf, nur um sich 'mal tüchtig ausschreiben zu können.

Ich bin mit der Lage zufrieden, es kracht ein wenig überall. Sätten die Menschen auf mich gehört, anstatt mich einen Utopisten zu nennen, so wäre vieles anders geworden.

Rouffeau: Was mich am meisten ärgert, ist, daß mich jedermann zitiert und niemand liest. Höchstens die "Confessions" aus naheliegenden Gründen, aber meinen Contrat social, mit dem ich den größten Uerger und die meiste Mühe gehabt habe, liest niemand. So lange das Volk gezwungen ist, zu gehorchen und es gehorcht, so ist es gut; wenn es aber das Joch abschütteln kann und es tut dies, so ist es noch besser.) Der Stärkste ist mir stark genug, um immer der Herrscher zu sein. 2) Jede

1) Contrat social (I) I. Kap. 2) Contr. soc. (I) III. K.

Hotels Theaters Konzerte Cafés

ZÜRICH

Corso Theater

Täglich abends 78/4 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble

,, Madame Sherry''
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. - ZÜRICH 1 - A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Brauerei Seefeld Plorastr. 30 zürich 8.

Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.
Sich bestens empfehlend 1889 Familie Hauser.

Café-Restaurant "Mühlegasse"

Höflich empfiehlt sich Frau Wwo. Baumgartner.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8. Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards. Höll. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

SCHUHCPISTE PAS

"CERES"
Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

Mittag- und Abendtisch Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier! Höfl. empflehlt sich

August Frey.

estaurant zum Zähringer zürich 1 zähringerstr.10

ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, = täglich gutes Mittag- und Abendessen. =

Es empfiehlt sich

1887

CARL SCHNEIDER

Vegetarisches Restaurant!
Zürich Stelstrasse 26/28, vis-à-vis \$1. Annahot

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit.

1829
Inh.: A. HILTL

Spanische Weinhalle Marktgass Nr. 4

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.

1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Restaurant zur "Harmonie" Zürich 6, Sonnoggstrasso 47. — It. olfene Land- und Flaschenweine, It. Bier. Hoft, empfiehlt sich 1917 Fri. Jos. Berta Jäger.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land, So mach' zunächst deine Ware bekannt. Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

OPISSES Kreuz 6 Furrengasse
No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche Spezralität: Ostschweizer-Weine

1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Sanitäts-Hausmann A.-G.

I. und altestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzie- und Krankenbedarfsartikel = Eigene chemische Laboratorien = Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

Macht kommt von Gott, dies gebe ich zu, aber jede Arankheit ebenfalls, und sollen wir deswegen den Urzt nicht holen dürfen. 1) Sogar im Ariege nimmt ein Sürst in Seindesland alles, was der Allgemeinheit gehört, jedoch schont er die Person und das Privateigentum. 2) Ich nenne also eine Republik jeden Staat, der von Gesetzen regiert wird, was auch die Verwaltungsform desselben sein möge. 3) Nur Götter können eigentlich den Menschen Gesetze geben. 4) Desmegen weigerte sich Blato, den Urkadiern und den Enreniern Gesetze zu geben, da er wußte, daß diese Wölker reich waren und deswegen die Gleichheit nicht liebten. 5) Je größer ein Staat wird, desto geringer wird die Greiheit seiner Bewohner. 6) Die Regierung soll dem Wolke und nicht das Wolk der Regierung geopfert werden. 7) Je größer die Jahl der Beamten, desto schwächer ist

1) Contr. soc. (I) III. Kap. 2) Contr. soc. (I) IV. 3) Contr. soc. (II) VI. Kap. 4) Contr. soc. (II) VII. Kap. 6) Contr. sc (II) VIII. Kap. 6) Contr. soc (III) I Kap. 7) Contr. soc. (III) I. Kap.

die Regierung. 1) Die demokratische Regierungsform paßt für die kleinen Staaten, die aristokratische für die mittleren und die monarchische für die großen. 2) Noch nie hat eine wahre Demokratie bestanden und nie wird eine bestehen. 3) Gabe es ein Göttervolk, jo wäre seine Verfassung eine demokratische. Eine solch' vollkommene Regierung paßt nicht für bloße Menschen. 4) Das englische Wolk glaubt frei zu sein, es täuscht sich sehr, denn es ist es nur während der Wahlen. 5) Die Volksvertretung ist eine verhältnismäßig neue Institution, die wir von der Seudalzeit haben. In den alten Republiken und sogar in den 2170narchien hatte das Volk keine Vertreter. 6) Damit alle Bölker -

So, da sitzen sie alle da — und schnarchen! 211s sie noch Menschen waren, hatte ich sie aber doch mit meinen Prinzipien sozusagen aufgeweckt.

1) Contr. soc. (III) II. Kap. 2) Contr. soc. (III) III. Kap. 3) Contr. soc (III) IV. Kap. 4) Contr. soc (III) IV. Kap. 4) Contr. soc. (III) IV. Kap. 5) Contr. soc. (III) XV. Kap. 6) Contr. soc. (III) XV. Kap.

23ölkerfrühling

Die Welt wird schöner mit jedem Tag, man weiß nicht, was noch kommen mag. das Blühen will nicht enden. Und immer ist das Blühen rot. es riecht nach Mord, es riecht nach Tod an allen Sonnenwenden.

Es blühte auf im Burenland und sprang vom gelben Meeresstrand nach Tripolis hinüber. Dann färbte es den Balkan froh. Und nun ist halt die Lage so! Lächeln die Schlachtenschieber.

Der Friede kommt, hallelujah! Mit rotem Klingklanggloria muß man die Welt nun düngen. Was noch nicht blüht in blutigem Kohn, beforgt die Revolution, sie wird das Blut verjüngen.

Triumph heißt man, o Christenheit, des Rechts und der Gerechtigkeit; Gewalt und Sturz und Wenden. Die Welt wird schöner mit jedem Tag, man weiß nicht, was noch kommen mag, das Wenden will nicht enden.

Abraham a Santa Clara

neatersKonzo

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!

Elgene Konditorei!

e Grand Café Odeon e

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

Exquisite Weine.



Wollen Sie eine zuwerläs-sige Uhr? Wünschen Si, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sieh an obige att-bekannte Firma. 1885

Stolzer, kräftiger

(gleich nach 16 Jahren Starker Haar- und Bartwuchs glänzender Erfolg in kürzester Zeit I



wo dasselbe angewandt, ent-wickelt sich rasch ein üppi-ger, gleichmäs-sig dicht. Haar-wuchs (beldert. Orschlechter). Unzänig. Dank-briefe liegen je-dermann z. Ein-sieht auf! Versand weren Versand gegen Nachn. porto-frei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 3.75 Nivla Stärke Nr. II à Fr. 5.60 Nivla extra stark à Fr. 8.60 Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus "Tunisa Lausanna.



DANS LA CAMPAGNE, LEROLLE farbig, 17×28 cm . . auf Karton, 30×45 cm

Farbige, originalgetreue Kunstblätter alter und mo-derner Meister der europäischen Kunstgalerien. – Ansich ten, Landschaften und Volks-typen des schweiz und aller Erd elle. – Künstlerisch ge-diegener Wand- u. Zimmer-schmuch, für Geschenke, schmuck, für Geschenke, Sammler und Schulen.

Zu beziehen durch alle Kunst-und Buchandlungen und direkt vom Verlag. Illustr. Preisliste gratis. **Prachtkataloge** m. 555 Illu-strationen Fr. 1.2) Briefmarken oder Postmandat. 1914

Photoglob Co. A.8, Zürich

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden litrer besien Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet, Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von für Fr 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Besorge Darlehon.

Näheres: Postiagerkarte No. 486.

St. Gallen 1.

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrel eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst inte-ressante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkelt erlernte Klavlerspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gedlegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwelche Verpflichtung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenst. 37 Basel VII. — (Um genaue Adresse les Bestellers wird gebeten.) 1524



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart = Beförderungs. Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. G. LENZ, Grenchen A (Solothurn).

+ Damen + wenden sich vertrauensvoll, diskreund sieher an Case 6008, Pfäffikon (Schwyz). [J. H. 7693 Z.



Erfolg im

Empfehlungen haben grossen Nebelspalter!